№. 4.



Breslauer Kreisblatt.

Vierundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 24. Januar 1857.

(Die Provinzial-Landfeuer-Societät betreffend.) Im zweiten Semester des verflossenen Jahres sind um mehr als die Hälfte weniger Brände als im ersten Semester eingetreten. Auch gewannen sie geringeren Umfang und treten nur die Vergütigungen für Brandschäden in dem Kreise Ratibor bei fünf Bränden auf Höhe von 9,337 Thlr. und in dem Kreise Beuthen bei zwei Bränden 9,099 Thlr. als die bedeutendsten hervor. An die Associaten dürfen daher wegen dieses minder ungünstigen Ergebnisses bei der jetzt eintretenden zweiten Ausschreibung der Beiträge für das Jahr 1856 mäßigere Ansprüche als bei der ersten gestellt werden. Es sind nämlich im verflossenen Jahre überhaupt 383 Brände vorgekommen. Die dafür gezahlten Brandbonifikationen, und die Kosten für Lösch- und andere Prämien, für die Aufnahme und Abschätzung der Brandschäden, für Feststellung der Taxen von zur Versicherung zugetretenen Gebäuden, so wie die den Kreis-Feuer-Societäts-Direktoren und Steuer-Einnehmern der Provinz überwiesenen Bureau-Unkosten und Tantieme-Vergütigungen betragen nach dem gegenwärtig erfolgten Jahres-Abschlusse überhaupt die Summe von . . . . 219,169 Rthlr.

Zur Bestreitung dieser Kosten sind bereits verwendet worden:

die Einnahme an Feuer-Societäts-Beiträgen pro erstes Semester 1856 von	138,415 Rthlr.	
an Zinsen des Reserve-Fonds pro 1856 mit	9,977 „	
und die im Jahre 1856 großen Theils von Brandstiftern erstatteten Brandgelder mit	1,496 „	
		149,888 Rthlr.
so daß zur vollständigen Deckung des Aufwandes des verflossenen Jahres noch		69,281 Rthlr.

aufzubringen bleiben.

Die Versicherungssumme, welche am 1. Juli 1856 32,842,270 Rthlr. betrug, ist im abgelaufenen Semester um etwa 597,730 Rthlr. gestiegen, und wird am 1. Januar 1857 mit circa 33,440,000 Rthlr., das Beitragssimplum für letztere aber, ohne den fixirten Jahresbeitrag für versicherte Fabriken, ohngefähr mit 30,566 Rthlr. abschließen. Zur Deckung der Jahresrestausgabe von 69,281 Rthlr. wird daher die Ausschreibung eines

(2¼) zwei und ein viertelfachen Beitrags-Simplums

erforderlich, nach welchem, wie hierdurch festgesetzt wird, die Associaten auf jedes Hundert Versicherung

in der ersten Klasse	1 Sgr.	6 Pf.
in der zweiten Klasse	3 „	— „
in der dritten Klasse	6 „	— „
in der vierten Klasse	9 „	— „

Kirchen aber nur die Hälfte dieser Klassensätze zu entrichten haben.

Vorstehende Ausschreibung haben sie durch wörtlichen Abdruck im Kreisblatte den Associaten bekannt zu machen, und gleichzeitig die Gemeinde-Vorstände aufzufordern, die jeder Ortschaft zu bezeichnende Summe des in selbigen aufzubringenden Beitrages von den leistungsflichtigen Associaten mit den landesherrlichen Steuern in den nächsten beiden Monaten Februar und März dergestalt einzuziehen, daß bis zum 31. März d. J. die Ablieferung der eingesammelten Beiträge an das betreffende Kreis-Steuer-Amt zu bewirken ist.

Dieser Tag wird als der äußerste Zahlungstermin hiermit bestimmt, nach dessen Ablauf alle Rückstände, welche beizuschaffen den Ortsbehörden nicht gelungen sein sollte, nach Vorschrift des § 25 des Feuer-Societäts-Reglements vom 1. September 1852 ohne weitere Verwarnung von den Restanten durch Exekution eingezogen werden müssen. Deshalb ist auch den Ortsbehörden aufzugeben, binnen drei Tagen nach Ablauf dieses Termins die rückständig gebliebenen Beiträge dem Kreis-Steuer-Amte durch ein in duplo zu übergebendes, nach folgenden Rubriken:

1. Ort,
2. Name des Restanten,
3. laufende Nummer seiner Versicherung im Lagerbuche,
4. Haus- und
5. Hypotheken-Nummer des restirenden Grundstücks,
6. Betrag des Rückstandes,
7. Ursache der ausgebliebenen Zahlung

aufzustellendes Resten-Verzeichniß unerinnert nachzuweisen, weil selbige, wo dies nicht geschehen sollte, persönlich für jeden nicht nachgewiesenen Rückstand in Anspruch zu nehmen sein werden.

Breslau den 15. Januar 1857. Der Provinzial-Landfeuer-Societäts-Director
Schleinitz.

Vorstehende Verordnung mache ich den Kreis-Einsassen zur genauesten Befolgung mit dem Beifügen bekannt, daß falls am vorstehend bewilligten äußersten Einzahlungstermin durch Nachläßigkeit von Orts-Gerichten noch Restanten vorhanden, die Restenliste aber nicht eingegangen sein sollte ich die executive Einziehung von den betreffenden Orts-Gerichten zu veranlassen gezwungen sein werde.

Breslau den 21. Januar 1857. Der Königl. Landrath und Kreisfeuer-Societäts-Director
v. Ende.

(Betrifft Schiffergestellung.) Die diesjährige Schiffergestellung des Landkreises Breslau findet

den 9. Februar d. J. früh 10 Uhr im Tempelgarten

hierselbst statt.

Die Ortsgerichte der Gemeinden, in welchen militärpflichtige Schiffer wohnen, werden daher angewiesen: die namentlichen (alphabetischen) und Arzt-Listen baldigst anzufertigen und dieselben mit den Gestellungs- resp. Loosungs-Scheinen, Straferkenntnissen und etwaigen Reklamationen ꝛc. bis

1. Februar d. J.

bestimmt hierher einzureichen.

Es sind alle Mannschaften aufzunehmen und vorzustellen, welche von der Departements-Ersatz-Commission eine definitive Abfertigung noch nicht erhalten haben, auch die 1837 geborenen. Abwesende müssen sofort beordert werden.

Die Angehörigen der Reklamanten müssen zur Begründung ihrer Gesuche sich der Kreisersatz-Commission ebenfalls vorstellen.

Die Ortsgerichte mache ich dafür verantwortlich, daß alle Mannschaften pünktlich und ordnungsmäßig mit rein gewaschenen Füßen und reinem Hemd versehen, vorgestellt werden.

Breslau den 20. Januar 1857.

(Den Breslau-Coseler Deichverband betreffend.) In der Deichregulirungs-Sache von Breslau-Cosel ist von denjenigen Mitgliedern des Deichamtes, welche die Vertretung der Deichgenossen in demselben bilden

1. der Rittergutsbesitzer, Regierungsrath a. D. von Woyrsch auf Pilsnitz zum Deichhauptmann und
2. der Bezirksvorsteher, Baumaterialienhändler Auras, kleine Holzgasse Nr. 1 hierselbst zum Stellvertreter desselben erwählt worden.

Unter Bestätigung dieser Wahlen hat die Königliche Regierung mich beauftragt, beide Deichbeamte in öffentlicher Sitzung des Deichamtes zu vereiden.

Zu diesem Zweck ist

auf Freitag den 30. d. M. Nachmittags 3 Uhr

in dem Kaffeehause zur Erholung in Pöpelwitz eine öffentliche Deichamtssitzung anberaumt zu welcher die Deichgenossen hierdurch eingeladen werden.

Breslau, den 18. Januar 1857.

Die Impflisten für das Jahr 1857 haben mir die Dorfgerichte jedenfalls bis Ende Februar a. c. einzusenden, damit solche in Zeiten in die Hände der Impfärzte gelangen. Die einzelnen Impfärzte werde ich später dem Kreise bekannt machen. Bei Aufstellung der Impflisten ist die Instruktion vom 20. Februar 1855 (Kreisblatt 1855 Nr. 8 S. 31—34) zu beachten. Die mit ult. Februar c. rückständigen Impflisten werden durch Strafboten abgeholt werden.

Breslau, den 20. Januar 1857.

(Die Kranken-Anstalten der barmherzigen Brüder und der Elisabethinerinnen betreffend.) In dem Kranken-Institut der **barmherzigen Brüder** hierselbst wurden im Jahre 1856 ohne Unterschied der Religion und des Standes unentgeltlich 1997 Personen verpflegt, von denen 1915 Personen neu aufgenommen wurden. Ungefähr 3580 Personen erhielten freie ärztliche Behandlung und meist auch die Medizin unentgeldlich. Zu chirurgischen Verbänden kamen 3112 Personen, und die Zahl der Zahnoperationen betrug 9570. An die Kranken wurden vertheilt 53182 Portionen Essen und 26855 Frühstücksuppen.

In der Kranken-Anstalt der **Elisabethinerinnen** wurden im Jahre 1856 in gleicher Weise 1577 Personen verpflegt. Außerdem wurden noch 724 ab- und zugehende Kranke behandelt. An die Kranken wurden vertheilt: 36,463 Tag-Portionen, jede bestehend aus Frühstück, Mittag- und Abendessen.

Die ausführlichen Jahresberichte beider Anstalten können in meinem Bureau eingesehen werden.

Aus vorstehenden Zahlen geht zur Genüge hervor, wie segensreich beide Institute wirken, und wenn dabei berücksichtigt wird, daß unter den aufgenommenen Kranken eine sehr bedeutende Anzahl Personen aus dem **Landkreise Breslau** sich befanden; so ergiebt sich, in wie hohem Grade die Bewohner des Kreises sich den Wohlthaten beider Institute zu erfreuen haben, und welche enorme Kurkosten-Summe den Orts-Armen-Verbänden oder den Angehörigen erspart wurde. Wie im abgewichenen Jahre mache ich auch dieses Jahr die Bewohner des Kreises darauf aufmerksam, gedachte Institute mit reichlicheren Beiträgen zu unterstützen, als dies in der letzten Zeit geschehen ist, da die Anforderungen an beide Institute immer zahlreicher werden und die eigenen Fonds die Verwaltungskosten bei weitem nicht decken.

Diese Aufforderung ist in dem nächsten Gebote den Gemeindemitgliedern dringend ans Herz zu legen, und dabei noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß da in beiden Instituten die Zahl der Hülfesuchenden fortwährend die Zahl der vorhandenen Kranken-Bette übersteigt, die Kranken deren Aufnahme gewünscht wird, **vorher angemeldet werden müßen.**

Breslau den 20. Januar 1857.

(Gefunden.) Bei dem Eisgange am 23. Dezember v. J. wurde bei der Oderfähre zu Kottwitz ein Kieferstamm, 24 Fuß lang, und am Zopfende 11 Zoll im Durchmesser stark; am Stammende durch Hammerschlag G. und am Zopfende F. R. E. gezeichnet, ans Land gezogen, dessen Eigenthümer unbekannt ist.

Der rechtmäßige Eigenthümer hat sich bei dem Gerichts-Scholzen Wolff in Kottwitz zur Rücknahme des Kieferstammes zu melden.

Breslau den 20. Januar 1857.

(Diebstahl.) Vom 20. zum 21. d. M. wurden vom Dominial-Hofe zu Carlowitz 6 Hähne, 5 Hühner, 2 Gänse, 2 weiße Kapaunen, mittelst Einbruchs in den Federvieh-Stall gestohlen.
Breslau den 21. Januar 1857.

(Die Anschaffung von Dienst-Siegeln betreffend.) Es gehen bei mir nachträgliche Bestellungen auf Dienst-Siegel ein, und will ich deren Besorgung übernehmen.

Bis zum 1. Februar 1857 wollen mir indessen die Orts-Polizei-Behörden, Schiedsmänner und die Dorfgerichte, welchen Dienst-Siegel fehlen, berichten, ob ein Stempel zum Schwarzdruck, oder im Siegel oder beider zugleich gewünscht wird.

Auf Bestellungen aber, die nach dem 1. Februar a. c. hier eingehen, kann ich keine weitere Rücksicht nehmen.

Breslau den 31. Dezember 1856.

(Aufenthalts-Ermittelungen.) Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, erwarte ich sofort Anzeige.

1. Der Pächter August Büttner, welcher seinen bisherigen Aufenthaltsort Paschwitz verlassen haben soll.
2. Der Dienstjunge Ernst Fuchs alias Neumann, zuletzt auf dem Dominio Poln. Gandau dienend.

Breslau den 21. Januar 1857. **Königlicher Landrath,**
Freiherr v. Ende.

(Freiwilliger Verkauf.) Das Johann Gottlieb Heinatsch'sche Bauergut Nr. 32 Wirrwitz, abgeschätzt auf 6027 Thlr. 25 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Bedingungen in dem Bureau II. B. einzusehenden Taxe, soll Dienstag,

am 17. Februar 1857 Vormittag 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Reimelt an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Partheien-Zimmer Nr. II im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Breslau, den 27. Oktober 1856. Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

(Bekanntmachung.) Es sind nachstehende Gegenstände, als muthmaßlich gestohlen, in Beschlag genommen worden:

Ein Leinwandsack, ein hellgrüner Tuchrock, ein blauer Tuchmantel, eine Tuchmütze.

Die unbekannten Eigenthümer dieser Sachen werden aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigensfalls anderweitig über diese Sachen verfügt werden wird.

Ohlau den 3. Januar 1857. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

(Steckbrief.) Der unten näher bezeichnete Inwohner Johann Karl Adlich aus Mallschau ist zweier schwerer Diebstähle verdächtig, und hat sich von seinem Wohnorte entfernt, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt zu ermitteln gewesen ist.

Es werden alle Civil- und Militair-Behörden dienstergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen, und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen mittelst Transport an uns abliefern zu lassen.

Signalement: Familienname Adlich, Vorname Johann Karl, Geburtsort Miemen Kreis Ohlau, Aufenthaltsort Mallschau, Religion katholisch, Alter 44 Jahr, Größe 5 Fuß 6 Zoll, Haare braun, Stirn frei, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Bart rasirt, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt ziemlich groß, Sprache deutsch, Besondere Kennzeichen keine.

Nimptsch, den 13. Januar 1857. Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.
Der Untersuchungs-Richter.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.